

M|U|T

TÄTIGKEITSBERICHT

Oktober 2018

VEREIN MENSCH UMWELT TIER

Monatsbericht über:

mapaki - das Familienhaus 22 // *mapaki 12*

1220 Wien

1120 Wien

Tel.: 01 / 997 15 31

dasfamilienhaus@verein-mut.eu

www.verein-mut.eu



△ Ab ins Grüne!, hieß es für die mapakis im Oktober!



△ *Gemeinsam helfen wir Familien in Not.*

mapati

Notunterkünfte für Familien in Wien

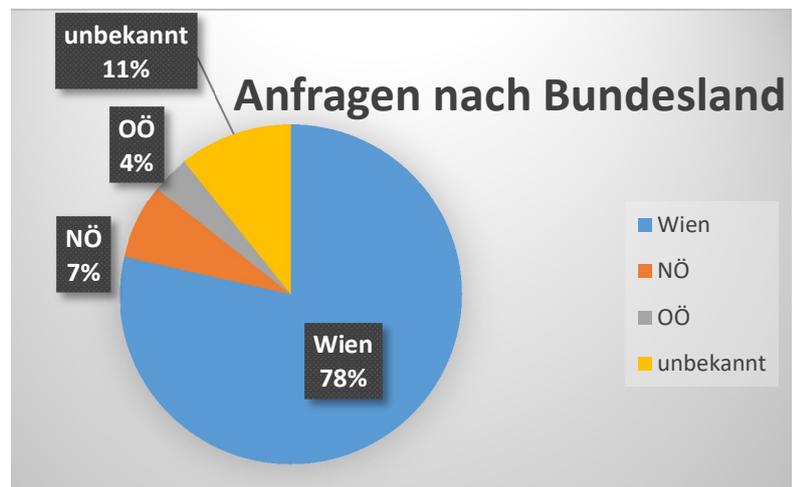
STATISTIK

Im Oktober 2018 bekamen wir insgesamt **28 Unterstützungsanfragen**:

Davon waren:

- 22 Personen aus Wien
- 2 Personen aus Niederösterreich
- 1 Person aus Oberösterreich
- 3 Personen unbekannter Herkunft

10 Fälle konnten noch im selben Monat abgeschlossen werden!



Wir bewahren Kinder vor der Obdachlosigkeit!
Helfen Sie mit, dass Familien oder alleinerziehende Menschen in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!

Der Verein MUT möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglichen, all *diese kleinen* und *großen Wunder* zu vollbringen!



Gemeinsames Kochen im *mapaki 22*

Als Praktikantin organisierte ich für unsere Familien ein gemeinschaftliches Kochen, um das Gefühl für Gemeinschaft und Miteinander zu stärken. Außerdem konnten wir so gut zeigen, wie mit einfachen Lebensmitteln köstliche, schnelle Gerichte zubereitet werden. Die Familien waren gespannt und freuten sich riesig auf das gemeinsame Vorhaben. Die Kinder und Eltern wollten alle sofort mit anpacken und mit den Vorbereitungen losstarten. Passend zur Herbstzeit wurde ein Pasta-Gericht mit Kürbis ausgewählt. Rasch räumten die Eltern Töpfe, Schneidebretter und Messer auf den großen Tisch und schon ging es los. Groß und Klein halfen beim Kleinschneiden des Gemüses und der Zubereitung des Mittagessens. Bei so toller Hilfe war das Gericht im Nu fertig. In der gesamten Küche duftete es herrlich! Die Kinder und Eltern waren begeistert. Ein gesundes, schnelles und vor allem leckeres Essen war fertig – was für ein Genuss!

Von Emina,
Praktikantin mapaki 22
Oktober 2018



Ab ins Grüne *mapaki 22*

Ab ins Grüne!, hieß es im Oktober für die Familien des Familienhauses. Gemeinsam mit einer Studentin der Sozialpädagogik unternahmen die Familien einen Ausflug zur Wiener Prater Hauptallee. Das Wetter war ideal. Es war sonnig und angenehm mild! Die Eltern und Kinder freuten sich, gemeinsam etwas zu unternehmen. Gemeinschaftlich machten sich die Familien auf den Weg ins Grüne. Bereits miteinander in den Öffis zu fahren war ein spaßiges Erlebnis. Währenddessen konnten sich die Eltern sowohl untereinander als auch mit der Studentin austauschen – sehr nette und interessante Gespräche waren das! Angekommen in der Prater Hauptallee machte sich die große Gruppe auf die Suche nach der beliebten Spielwiese der Kinder. Programm dieses Nachmittages war es, gemeinsam mit Naturmaterialien Bilder zu gestalten. Es wurden Blätter, Kastanien, Eicheln, Äste und vieles mehr gesammelt. Nach einer kurzen Anleitung fingen bereits die ersten kreativen Köpfe an zu gestalten. Die Kinder und Eltern haben sich selbst übertroffen! Auch vorbeispazierende Leute betrachteten die Kunstwerke mit großer Begeisterung. Einige Eltern entpuppten sich als richtige Künstler! Anschließend spielten die Kinder am großen Spielplatz und sie ließen den weiteren Nachmittag bei einem netten Zusammensein ausklingen. Es war ein toller Tag, der zeigte, wie gut es tut, seinen Kopf durch Kreativität zwischendurch frei zu bekommen und zu entspannen! Fernab von Plastikspielzeug, Konsolen und Handy – sich einfach in der Natur mit der Natur beschäftigen, das tut gut!

Von Emina,
Praktikantin mapaki 22
Oktober 2018

Mut zu Taten der Veränderung

Schon öfter hatte eine Dame bei uns um finanzielle Unterstützung wegen ihres Mietrückstandes gebeten. Immer wieder blieb ihr eine Miete offen, die sie nicht zahlen konnte. Gemeinsam versuchten wir die Ursachen zu ermitteln, um Lösungswege zu finden und langfristig die Probleme zu minimieren.

Die Aufarbeitung gestaltete sich als sehr schwierig, weil keine Einsicht bzw. Veränderung im Verhalten der Dame zu erkennen war. Trotz Auflistung der zu erledigenden Dinge blieben diese Aufgaben stets unerfüllt. Die Dame hielt keine Abmachungen ein. Aufgrund dieser mangelhaften Zusammenarbeit ist es uns nicht möglich Unterstützung zu leisten. Es ist uns sehr wichtig, eine Nachhaltigkeit in unserer Hilfestellung zu erkennen. Ohne Mitwirkung der Betroffenen wird sich an der Situation leider kaum etwas ändern und wir wollen auf keinen Fall einfach nur als schneller, unbürokratischer Geldgeber gesehen werden! Klar, es braucht Mut und Geduld, aber dafür sind wir da. In einer guten Zusammenarbeit ist es möglich, neue Wege zu beschreiten und finanzielle Probleme abzubauen. Bitte denkt daran: Habt Mut zu Taten der Veränderung!

Von Manuela Schrey,
Diplomierte Sozialpädagogin
Leiterin mapaki 22
Oktober 2018